



An die deutschen Mitglieder des Europäischen Parlaments

Europäisches Parlament
Rue Wiertz 60
1047 Brüssel
BELGIEN

Per Mail

Berlin, 19. Mai 2022

Offener Brief

Der delegierte Rechtsakt zur Aufnahme von Atomenergie und Erdgas in die EU-Taxonomie muss abgelehnt werden!

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,
sehr geehrter Herr Abgeordneter,

am 20. Mai endet die Einreichfrist der Resolutionsentwürfe für den zweiten delegierten Rechtsakt zur EU-Taxonomie, in dem nach dem Willen der Europäischen Kommission sowohl Atom als auch Erdgas als nachhaltige Energieträger eingestuft werden sollen. Eine Behandlung dieser weit in die Zukunft hinein wirkenden Entscheidung im Rahmen eines delegierten Rechtsaktes ist nicht nur juristisch fragwürdig. Die Einstufung beider Energieträger als nachhaltig ist weder klima- noch umweltwissenschaftlich haltbar, noch sind die Risikoauswirkungen auf andere (Umwelt-)Schutzgüter im Sinne der vermiedenen signifikanten Beeinträchtigungen auszuschließen. Fossiles Gas ist kein nachhaltiger Energieträger: Entlang seiner Förder-, Transport- und Nutzungskette werden große Mengen an klimaschädlichen Treibhausgasen ausgestoßen. Atomenergie ist hochgefährlich und durch das ungelöste Abfallproblem keineswegs eine nachhaltige Energiequelle. An dieser Risikoeinschätzung kann auch eine Modernisierung bestehender Kernenergieanlagen nichts verändern.

Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges in der Ukraine wird zudem deutlich, dass Gas und Atom insbesondere in Zeiten geopolitischer Spannungen keine sicheren Energiequellen sind. Bis zu 40% des in der EU benötigten AKW-Brennstoffs Uran wird aus russischen Einflusszonen geliefert. Erst mit dem Ukraine-Krieg rückten diese Rohstoffabhängigkeiten, die für die Energiesicherheit in Europa

bedeutsam sind, ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Durch eine Klassifizierung als nachhaltige Energiequellen können Investitionen in Gas- und Atomkraftwerke derartige Abhängigkeiten verstärken, anstatt sie zu reduzieren.

Damit Deutschland und Europa ihre selbst gesetzten Klimaziele erreichen können, muss die Nutzung fossiler und nicht nachhaltiger Energieträger schnellstmöglich beendet statt ausgebaut werden. Deshalb erwarten wir zunächst im Wirtschafts- und Umweltausschuss im Juni und vor allem bei der Plenarsitzung des Europäischen Parlaments im Juli eine konsequente Ablehnung von Erdgas und Kernenergie in der Taxonomie.

Es geht um nichts Geringeres als die Legitimität und Wirksamkeit dieses grundlegenden Instruments der Taxonomie. Viele Akteure der Finanzwirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft sehen die Glaubwürdigkeit und Bedeutung einer Taxonomie mit Atom und Gas gefährdet. Ein europäischer Standard, der noch vor seiner Inkraftsetzung hinter etlichen, bereits etablierten Standards zurückbleibt, ist ein dramatischer Rückschritt und würde der klimapolitischen Glaubwürdigkeit Europas weltweit massiv schaden.

Wir bitten Sie deshalb:

Stimmen Sie gegen den delegierten Rechtsakt und gewinnen Sie andere Abgeordnete dafür, dasselbe zu tun.

Stoppen Sie das Greenwashing schmutziger und gefährlicher Technologien, die der Vergangenheit angehören und ebnen Sie den Weg in eine zukunftsfähige und klimaneutrale Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen



in Vertretung für die zeichnenden Verbände

Florian Schöne
Geschäftsführer
DNR